
Persistenter Identifier: 024493120_0024
Titel: Gymnasium : Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien und verwandten Unterrichtsanstalten - 24.1906
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0434 ; RF 512 - 522
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493120_0024/1/

Gymnasium,

Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien und verwandten Unterrichts-Anstalten,
begründet von Dr. M. Wetzel.

Unter Mitwirkung

einer Reihe von Schulmännern Deutschlands und Deutsch-Österreichs
herausgegeben von

Dr. P. Meyer in Münstereifel und A. Wirmer in Paderborn.

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Erscheint am 1. und 16. eines jeden Monats. Preis für das Halbjahr Mk. 5,00. Bestellungen nehmen alle
Buchhandlungen und Postanstalten an. Anzeigen für die 3sp. Petit-Zeile 40 Pf.

Manuskriptsendungen bitten wir an den Gymnasial-Direktor Prof. Dr. P. Meyer in Münstereifel, Büchersendungen
ausschließlich an die Verlagshandlung von Ferdinand Schöningh zu richten. Neuauflagen und kleinere Druck-
werke unter 100 Seiten können im allgemeinen nur ganz kurz besprochen werden. Eine rechtliche Verpflichtung zur
Besprechung unaufgefordert eingesandter Bücher übernehmen Verlag und Schriftleitung nicht.

Inhalt:

Eine Schülerfahrt. I. (Gomolinsky.)
Rezensionen:

Friedrich, der Christusname im Lichte der alt-
und neutestamentlichen Theologie. (Scholl.)
Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten,
hrsg. v. R. Lehmann. 7. Tl. (Buschmann.)
Caesaris commentarii de b. civ. Für den Schul-
gebrauch hrsg. v. R. Menge. 2 Bdehn. (Walther.)

Borkowsky, aus der Zeit des Humanismus. (Frank.)
Programmschau. Deutsches Reich 1905:
Zur lateinischen Literatur. (Wörpel.)
Zeitschriftenschau.
Bücherschau.
Nachrichten. (Offene Lehrerstellen.)
Anzeigen.

Eine Schülerfahrt.¹⁾

„Sobald sich schönes Wetter einstellt, bitten
die Kinder wohl in folgenden Zeilen um einen
Ausflug:

Das Wetter ist heiter,
Der Himmel ist schön,
Wir bitten den Lehrer,
Spazieren zu gehn.

Gern willigen die Lehrer ein.“ Denn „wie ein
Spaziergang nötig ist, damit man sich nach den
Anstrengungen des Tages erhole und aus dem all-
täglichen Getriebe hinaus in Gottes freie Natur
komme, so soll auch ein Ausflug den Schüler aus

¹⁾ Weil der Ausflug ziemlich reich an Abwechslung
und Eindrücken war, so fand bei der Anfertigung
des bald darauf fälligen Klassenaufsatzes die
Frage: Sollen wir unsere Fahrt beschreiben? leb-
haften Anklang. Daher wurde das Thema gewählt
und zeitigte eine Reihe von ansprechenden Arbeiten,
die mir manchen beachtenswerten Wink und Auf-
schluß über die Wirkungen des Erlebten gaben. So
nehme ich auch keinen Anstand, meine Schüler
(Untersekundaner) zur Mitarbeit heranzuziehen und
sie in diesem Aufsätze mitsprechen zu lassen. Die
Schülerworte sind jedesmal in Anführungszeichen
gesetzt.

den engen Mauern der Schule hinausführen, um
seinen Geist und sein Gemüt neu zu beleben und
mit frischen Kräften auszurüsten. Die Ziele solcher
Ausflüge pflegt man so zu wählen, daß sie mög-
lichst viel Anregendes und Belehrendes bieten.“
„Schon lange Zeit vorher hatten die Schüler mit
dem Lehrer beraten, und es waren schon verschie-
dene Pläne gefaßt worden.“ „Weil wir nun im
vorigen Jahre im Sauerlande in der Dechenhöhle ge-
wesen waren, so wollten wir dieses Jahr ins Münster-
land und zwar nach Haltern, um uns dort die Aus-
grabungen am römischen Lager anzusehen.“ Wir
beabsichtigten aber auch, uns schon in aller Herr-
gottsfrühe auf die Sohlen zu machen, damit der
Tag recht lang würde; darum mußten wir, weil wir
um Mittag mit Haltern und den Ausgrabungen
fertig sein konnten, für eine weitere fruchtbare Aus-
nutzung des Nachmittages Sorge tragen und be-
schlossen daher, uns so einzurichten, daß wir gegen
1 Uhr mittags uns in Haltern in den Zug nach
Wesel setzen könnten, um die Reste einer neuzeit-
lichen Festung zu sehen, den Vater Rhein zu be-
suchen und sonst noch allerlei Schönes zu erleben.